

Pressemitteilung vom 10.02.2011

## FREIE WÄHLER unterstützen Milchbauern im Oberland

### **Florian Streibl MdL – Rahmenbedingungen für unsere Milcherzeugergemeinschaften im Oberland verbessern!**

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, richtete gemeinsam mit seiner Fraktion einen dringenden Appell an die Bayerische Staatsregierung, die Rahmenbedingungen für die Milchbauern in ganz Bayern im Allgemeinen und im Oberland im Speziellen zu verbessern. In ihrem Dringlichkeitsantrag fordern die FREIEN WÄHLER im Landtag, dass die Staatsregierung

- auf Bundesebene die erforderlichen Gesetzesinitiativen mit Nachdruck vorantreibt, um die von der EU-Kommission vorgeschlagenen Bündelungsmöglichkeiten im Bereich der Rohmilcherzeugung in die Praxis umsetzen zu können,
- eine Kampagne zur Umsetzung der Möglichkeiten, die den Milcherzeugergemeinschaften im Bereich der Erzeugerbündelung zur Verfügung stehen, zu starten. Dabei sollen insbesondere die Vorstände von Milcherzeugergemeinschaften und Milchliefergenossenschaften angesprochen werden,
- in den Lehrplänen der landwirtschaftlichen Fachschulen das Thema Vermarktung entsprechend den neuen politischen Rahmenbedingungen auf breiterer Basis und mit entsprechenden, erfahrenen externen Referenten zu verankern.

Florian Streibl begründet diesen Vorstoß im Bayerischen Landtag damit, die begrenzte Marktmacht der Milcherzeuger zu beenden und ihren Einfluss zu stärken. Durch die politischen Beschlüsse auf EU-Ebene der vergangenen Jahre zieht sich der Staat immer weiter aus den Agrarmärkten zurück. Das Auslaufen der Milchquote im Jahr 2015 wurde auch durch die jüngsten Beschlüsse im Agrarministerrat und die Mitteilung zur Weiterentwicklung der GAP nach 2013 von Agrarkommissar Dacian Ciolos bestätigt. Die extremen Marktverwerfungen in den Jahren 2008 und 2009 mit einem noch nie da gewesenen Milchpreisabsturz haben zur Einsetzung einer sogenannten High-Level-Group Milch (HLG) durch den EU-Agrarministerrat im Oktober 2009 geführt. Diese hochrangige Expertengruppe hat ihre Arbeit am 15. Juni 2010 mit einem Bericht, der konkrete Empfehlungen zu wichtigen Kernbereichen enthielt, abgeschlossen.

Auf der Basis dieser Empfehlungen hat die EU-Kommission die Vorschläge des Agrarkommissars, ab 2012 Erzeugergemeinschaften, die nicht mehr als 3,5 Prozent der gesamten EU-Milch bzw. 33 Prozent der nationalen Menge bündeln, europaweit zuzulassen, im Dezember 2010 angenommen. Dies gilt es nun rechtzeitig im nationalen Recht zu verankern und die Möglichkeiten, die diese Regelungen bieten in das Bewusstsein der Marktakteure zu bringen.

Der Rückzug des Staates aus dem Markt und damit aus der Preisgestaltung für die Erzeuger stellt die Bäuerinnen und Bauern vor neue Herausforderungen. Insbesondere die Aus- und Weiterbildung muss vor diesem Hintergrund neu geordnet werden. Die Lehrpläne sind entsprechend zu gestalten und geeignetes externes Lehrpersonal, in Ergänzung zu den Beamten in den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ist bereitzustellen.

Streibl dazu: „Unsere Landwirtschaft im Oberland wird stark von der Milchwirtschaft geprägt. Mir ist es ein großes Anliegen, die Existenzgrundlagen der Milchbauern dauerhaft zu sichern, da sie einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt und zur Pflege unserer Kulturlandschaft liefern, da sie uns mit gesunden und gentechnikfreien regionalen Produkten versorgen und da sie einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellen, der über die reine Nahrungsmittelproduktion hinausgeht.“

#### **Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: [referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de)

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)